



**Transeamus
Der Übergang**

Weihnachten 2024

**Nachrichten
aus dem
Pastoralraum
Odenwaldkreis**

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

*Das Volk, das in der Finsternis ging,
sah ein helles Licht;
über denen, die im Land des Todesschattens wohnten,
strahlte ein Licht auf.*

*Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft,
jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt,
wird ein Fraß des Feuers.*

*Denn ein Kind wurde uns geboren,
ein Sohn wurde uns geschenkt.
Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt.
Man rief seinen Namen aus:
Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.*

Jesaja 9, 1.4 – 5

Erste Lesung der Christmette „In der Heiligen Nacht“

Liebe Engagierte in den Pfarrgemeinden und Kirchorten unseres Pastoralraums Odenwaldkreis!

Die Advents- und Weihnachtszeit schenkt uns wunderschöne und ermutigende biblische Bilder. Dröhnende Stiefel und blutige Mäntel werden ein Fraß des Feuers, schreibt Jesaja. Ein Hoffnungsbild für Menschen und Völker, die geschunden werden von Soldatenstiefeln, misshandelt von Despoten in Blutmänteln. Heute nicht weniger als zu Jesajas Zeiten.

Als adventliche Menschen geben wir die Hoffnung nicht auf. Weihnachten erzählt von unserem Gott, der keine Stiefel und Mäntel braucht. Einem Kind in der Krippe nähert man sich auf Zehenspitzen statt mit Stiefeln, wärmt es mit einer weichen Decke statt mit kratzenden Mänteln. So wirbt Gott unentwegt um das Beste in uns – unsere Fähigkeit zu Mitgefühl, Solidarität, Wahrhaftigkeit und Liebe. Je mehr das Kind in der Krippe unser wirklicher Kompass wird, desto überzeugender leben wir Gottes Botschaft. Wir werden selbst zu Boten einer Welt, die anders ist als jene der gestiefelten Demagogen und Despoten.

Es heißt auch für uns: zueinander finden und beieinander bleiben. In einem knappen Jahr wird aus dem Pastoralraum unsere neue Pfarrei im Odenwaldkreis entstehen. Gott traut uns zu, dass wir miteinander Kirche gestalten. Und es gelingt nur, weil Sie mit Herz und Hand, mit Ihren Begabungen, Ihrem Engagement und Ihren Gebeten den Pastoralen Weg tragen. Ganz herzlichen Dank für Ihr treues Mitgehen!

Im Namen des gesamten Pastoralteams und aller Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich unserer Pfarreien wünschen wir Ihnen von Herzen ein gnadenreiches Weihnachtsfest, verbunden mit Gottes Segen für das kommende Jahr 2025!



Pfr. Harald Poggel,
Leiter des
Pastoralraums



Matthias Kusch
Verwaltungsleiter



Cyriacus Schmidt,
Pastoralraum-
Koordinator

Pastoralteam



Leiter des Pastoralraums
Pfarrer Harald Poggel



Verwaltungsleiter
Matthias Kusch



Pastoralraumkoordinator
Cyriakus Schmidt



Kaplan
Cornelius Agbo



Diakon
Andreas Breid



Sozialpädagogin
Elena Dall'Omo



Gemeindereferent
Peter Heiligenthal



Gemeindereferent
Wolfgang Köttner



Pfarrer
Jozef Koscielny



Pfarrer i.R.
Januarius Mäurer



Past. Mitarbeiter
Andreas Matzke



Past. Mitarbeiterin
Gabriele Maurer



Pastoraleferent
Michael Ohlemüller



Diakon
Volmar Raabe



Pfarrer
Josef Schachner



Pfarrer
Ryszard Strojek



Diakon
Frank Wunderlich



Pfarrer
Christoph Zell



Regionaljugendreferentinnen
Anna Lichtenfels



Johanna Kroplewski



Regionaljugendseelsorgerin
Lena Giel



Transeamus heißt „Lasst uns hinüber gehen“

Es trifft sich wunderbar. Advent - ein neues Jahr im kirchlichen Kalender beginnt. Weihnachten - die Hirten beschließen, nach Bethlehem zu gehen. 2025 - wir sind im Übergang in die große Gemeinschaft der Katholiken im Odenwaldkreis. "Transeamus" bringt das in einem Wort auf den Punkt. Deshalb haben wir den Nachrichten aus dem Pastoralraum diesen Titel gegeben.

Nachrichten

Nachdem wir im dritten Jahr dabei sind, der gemeinsamen Pfarrei Gestalt zu geben, ist es nun eine gute Gelegenheit, die Gedanken zusammenzufassen. Woher wir kommen, was wir erwarten. Manches an Motivation und Auslösern ging über die Monate in den Hintergrund, während viele Menschen vielleicht das erste Mal bewusst davon hören.

Alle Aktiven in unserem gemeinsamen Pfarrei-Gründungsprojekt haben guten Einblick, worum es geht, wie es voran geht. Alle bekommen regelmäßig den digitalen Newsletter und in einzelnen Pfarrbriefen wird ausführlich aus dem Projekttagbuch berichtet. Für alle spürbar und anfassbar macht es nun dieses Heft.

Bis Ostern

Wir spannen damit den Bogen bis Ostern. Dann wird es ein zweites Nachrichtenheft geben, das uns bis nach den Sommerferien begleiten wird.

Ausführlich werden wir darin über die Planungen und konkreten Vorhaben berichten, die wir Bischof Kohlgraf vorgelegt haben. Damit werden wir unser Zusammenleben in der Kirche im Odenwaldkreis gestalten.

13. September

Gut drei Monate vor der Gründung werden wir am 13. September den ersten Gemeinsamen Pfarrbrief für alle Gemeinden und Kirchorte im Odenwaldkreis in der Hand halten.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Stunde, in der Sie beim Lesen viel erfahren können. Gewiss können Sie sich damit bequem für den Übergang warmlaufen. Folgen Sie dem Licht...

Willi Weiers

für das Redaktionsteam

Transeamus ist der Titel eines weihnachtlichen Chorwerks aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.



Geistliches Wort



In den weihnachtlichen Tagen und den ersten Wochen des neuen Jahres dürfen wir auch wieder einmal einen geistlichen Blick auf unser großes Projekt werfen: zum 1. Januar 2026 wird aus den bisherigen Pfarreien des Pastoralraums eine neue große Pfarrei.

Übergang gestalten

Dieser Blick ist mit dem Wort zu überschreiben: **den Übergang gestalten**. Obwohl das sehr geheimnisvoll klingt, ist es eine ganz alltägliche Sache. Jeder Tagesbeginn, ja jeder Atemzug hat in sich dieses Geschehen des Übergangs. Von einem vertrauten Raum in einen anderen gehen - das bringt eine Bewegung mit sich: Freude, Neugier, Unsicherheit,

Ängste, Widerstand und viele Empfindungen in der Tiefe des Herzens und der Seele. Sich dem zu stellen ist mutig und auch nicht so ganz leicht.

Dass wir uns mit unserem christlichen Verständnis dann auch selbstverständlich auf die geistliche Dimension beim Gestalten des Übergangs besinnen, will ich mit ein paar spirituellen Impulsen begleiten. Ein Beispiel aus den vielen biblischen Gleichnissen möchte ich herausgreifen. Das Gleichnis vom Weizenkorn. Jesus benutzt es, um das Werden des Reiches Gottes anschaulich zu machen.

Da geht es dann gleich zur Sache. Das Weizenkorn muss in die Erde und stirbt. Es nimmt all seine Anlagen zusammen, um durch einen elementaren Veränderungsprozess zu gehen, an dessen Ende der neue Weizenhalm mit der neuen Ähre steht. Diese Naturerfahrung ist uns allen bestens bekannt und doch spüren wir, dass darin etwas Wunderbares liegt. Vielleicht darf das ein spiritueller Impuls sein. Er soll ganz und gar nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass es da um den Verlust des individuellen Lebens geht. Dennoch entfaltet sich hier das Überraschende: dieser Verlust bedeutet Gewinn.

Verlust bedeutet Gewinn

Eine solche Betrachtung geht für einen, der beim ersten Blick stehen bleibt, nicht. Tot ist tot, wird er sagen. Und das ist genau der christliche Unterschied: jenes Vertrauen, aus dem zunächst Augenscheinlichen auf den beginnenden Prozess zu schauen.

Für die bisherigen liebgewordenen Pfarreien gibt es ein Ende, das Wort

„tot“ wäre hier nicht angebracht. Es gibt eine neue Grundlage. Wie die Erde für das Weizenkorn. Jede Pfarrei ist eingeladen, sich auf das zu besinnen, was in ihr liegt und es zu neuem Leben zu erwecken.

Doch alles Wachstum ist mühsam. Wenn wir das Ziel im Blick behalten, muss uns das nicht schrecken. Beim Weizenkorn wissen wir, dass der neue Halm und die Neue Ähre ein „Mehr“ bedeuten. Wir wollen den

Übergang gestalten, weil wir ein „Mehr“ an Kirche erwarten.

Und wir haben **einen**, der sagt: ich bin bei euch. Ich wünsche uns einen von der Freude getragenen Mut zum Neugestalten.

Jan. Mäurer, Pfarrer i.R.

Das Geistliche Team
in unserem Pfarreigründungsprojekt



© Thomas Pläßmann



Allein auf weiter Flur?



„Was? Wie soll denn das gehen? Nur noch ein Pfarrer? Müssen Sie dann alles allein machen?“ - derlei erstaunte Fragen begegnen mir in diesen Tagen häufig, wenn es um die Gründung unserer neuen Pfarrei „Odenwaldkreis“ geht. Ab 2026 werden die bisherigen Pfarreien ihren Rechtsstatus aufgeben, sie heißen dann „Gemeinde“ und sind Teil eines größeren Ganzen. Und dieses Größere hat tatsächlich - rechtlich gesehen - nur noch einen Pfarrer als Leiter. Soweit stimmt's, aber...

Leitung und Verantwortung in der neuen Pfarrei im Odenwald

Keineswegs wird er alleine sein - ganz im Gegenteil. Ein wesentliches Element des Pastoralen Weges ist es,

angesichts der sich rasch verändernden Gesellschaft und schwindender personeller und finanzieller Ressourcen, die Augen, Ohren und Herzen für eine erneuerte Gestalt von Kirche zu öffnen. In früheren Jahren konnten auch kleinere Gemeinden auf einen großen Stamm an ehrenamtlich Engagierten zurückgreifen, begleitet von einem Pfarrer und anderen hauptamtlich Mitarbeitenden. Dies wird zunehmend schwieriger und bald unmöglich. Wir müssen heute buchstäblich über den eigenen Kirchturm schauen, Verbindungen knüpfen, Netzwerke bilden.

Gemeinden, die vor Ort leben

Die neue Pfarrei möchte ein solches Netzwerk von Gemeinden sein - Gemeinden, die vor Ort leben, sich nach ihren Möglichkeiten in die größere Gemeinschaft der Pfarrei einbringen und zugleich von ihr Unterstützung erfahren. Ziel der neuen und großen Pfarrei ist die Ermöglichung von Gemeindeleben vor Ort, bevor alle Gemeinden sanft entschlafen sind. Wir brauchen ein gemeinsames Zeugnis. Die Zeiten, in der alle „ihren Pfarrer“ hatten, sind vorbei. Wer den Blick hebt, kann allerdings auch die Weite des Horizonts entdecken und fruchtbar machen für das, was Gott mir ganz persönlich zutraut...

Herzblut und Gottes heiligen Geist

All dies braucht viel Engagement, Herzblut und Gottes heiligen Geist. Und natürlich auch Leitung, Führung und Steuerung, die heutigen Maßstäben gerecht wird und vor allem die Gaben und Charismen aller Getauften ernst nimmt.

Leitungsteam

Im Bistum Mainz wird deshalb ein „Leitungsteam“ eine neue Pfarrei leiten. Ein solches Team besteht aus drei Personen: Leitender Pfarrer, Pfarreikoordinator/in und Verwaltungsleiter/in. Auch wenn der Pfarrer kirchenrechtlich die Letztverantwortung trägt, werden Verantwortung und Leitung gemeinsam wahrgenommen. Es gibt eigenverantwortliche Zuständigkeiten in den verschiedenen Bereichen von Seelsorge.

Verwaltungsteam

Das „Verwaltungsteam“ mit den Pfarrsekretärinnen leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Gelingen einer wachsenden Zusammenarbeit. Kirchliches Leben in den Gemeinden wird zuallererst von den Ehrenamtlichen getragen. Dies auf Zukunft hin zu ermöglichen, zu fördern und zu begleiten ist die Aufgabe des Leitungsteams und aller Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst.

Pastoralteam

Zu ihnen gehört das „Pastoralteam“ der Pfarrei: Pfarrvikare (Priester), Diakone, Gemeinde- oder Pastoralreferentinnen und weitere pastoralen Mitarbeitende. Dabei wird es Verantwortliche für einen Bereich (z.B. Katechese) und auch territoriale Zuordnungen (Ansprechpersonen für bestimmte Gemeinden) geben. Auf ehrenamtlicher Ebene setzt sich die früher schon bewährte Struktur der Räte in veränderter Form fort: Pfarreirat und Kirchenverwaltungsrat steuern die Geschicke der großen Pfarrei – aber immer im Blick auf die Gemeinden vor Ort, wo es zwar keine

PGR und KVR, jedoch sogenannte Gemeindeausschüsse geben soll, die die Dinge in der einzelnen Gemeinde regeln.

Unser Leitbild

Gemäß dem Leitbild unseres Pastoralraums – unserer künftigen Pfarrei – sind wir eine lernende Gemeinschaft. Dies gilt auch in den Leitungsstrukturen und in der Art und Weise, wie wir miteinander als Haupt- und Ehrenamtliche Kirche im Odenwald gestalten. Nein, niemand muss alles machen – wir dürfen mit unseren ganz unterschiedlichen Kompetenzen, Ressourcen und Verantwortlichkeiten auf neuen Wegen gemeinsam am Reich Gottes bauen.

Pfr. Harald Poggel

Leitender Pfarrer



Das Team kennt den Weg!



Finanzen, wirtschaftliche Kennzahlen, Datenschutz, Liegenschaften... Auch in der Kirche geht es nicht ohne eine funktionsfähige Verwaltung.

Als Verwaltungsleiter für den gesamten Pastoralraum, arbeite ich bereits seit Anfang des Jahres 2024 vertrauensvoll mit den Kolleginnen in den einzelnen Pfarrbüros zusammen. Dabei haben wir gemeinsam stets die Neugründung unserer neuen, großen Pfarrei zum 01.01.2026 im Blick.

Das Ziel im Blick

Gemäß unserem Gebäudekonzept wird es dann ein zentrales Verwaltungsbüro für den Odenwaldkreis geben. Neben dem Arbeitsplatz für alle Pfarrsekretärinnen, findet sich dann auch hier die Hauptanlaufstelle für unsere Gemeindemitglieder und alle Interessierten. Alle Anliegen, egal ob

Taufanmeldung, Messintentionen oder die Organisation von Kommunion und Firmung werden künftig zentral von hier gesteuert und verwaltet. Und sollten Sie nun Bedenken haben, dass damit kein Ansprechpartner mehr vor Ort ist, dürfen wir Sie beruhigen.

Kontaktstellen

In der Zeit des Überganges bleibt das vertraute Pfarrbüro, wenn auch mit eingeschränkten Öffnungszeiten, als Kontaktstelle natürlich erhalten. Wir sind also für Sie und Ihre Anliegen wie gewohnt da. Seite an Seite arbeiten wir hier mit dem pastoralen Team zusammen. Egal ob Priester, Gemeindefereferent oder pastorale Mitarbeiterin. Gemeinsames Ziel ist es, dass unsere Arbeit wie Zahnräder ineinandergreift. Die komplexe Organisation der neuen Pfarrei macht all dies notwendig. Gerade für die Pfarreiverwaltung gilt es hierbei viele Rahmenbedingungen und Vorgaben zu beachten. Nicht nur für die reine Verwaltung, sondern auch für unsere Küster*innen, Hausmeister*innen, Gärtner*innen und Reinigungskräfte.

Verwaltungsteam

Gemeinsam haben wir uns als Verwaltungsteam auf den Weg gemacht, um all dies in die Tat umzusetzen. Dankbar dürfen wir dabei auf die große Unterstützung der Projektgruppen „Verwaltung“, „Gebäude“ und „Vermögen“ bauen. Deren großartiges, meist ehrenamtliches Engagement ist in dem gesamten Prozess unverzichtbar. Gerade das Ehrenamt spielt in den Strukturen des kirchlichen Le-

bens eine tragende Rolle. Nicht zuletzt wurde deswegen auch eine Arbeitsgruppe in unserem Pastoralraum gegründet.

Hand in Hand freiwillig engagiert

Getreu dem Motto „Hand in Hand freiwillig engagiert“, hat sich diese die Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit zum Schwerpunkt gesetzt. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese in der Gottesdienstgestaltung, im sozialen Bereich, in der Kinder- und Jugendarbeit, in unseren Katholischen Öffentlichen Büchereien oder in den Pfarrbüros erfolgt. Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen muss motiviert auf Augenhöhe und im gestärkten Miteinander erfolgen.

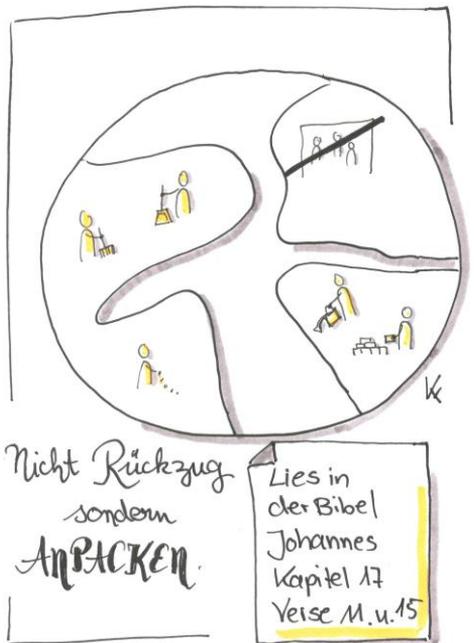
Ohne Ehrenamt geht's nicht!

Denn mit Blick in die Zukunft ist es uns natürlich ein großes Anliegen, Menschen für die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kirche zu begeistern und zu gewinnen. Vielleicht haben ja auch Sie Interesse?

Auf unserem Pastoralen Weg möge uns Gottes Geist stets begleiten und in unserem Tun inspirieren, damit wir in unserer künftigen, neuen Pfarrei auch weiterhin lebendige Gemeinden sein dürfen.

Matthias Kusch

Verwaltungsleiter
für den Pastoralraum Odenwaldkreis



Motivation zur Kooperation



Als Pastoralraum-Koordinator bin ich zuständig für die *„operative Prozessleitung zur Vorbereitung der Neugründung der Pfarrei und die inhaltliche Gestaltung des Odenwälder Pastoralen Weges“*. Schwerpunkte sind

- die Koordination der Termine
- die Pflege einer umfangreichen Checkliste für den gesamten Prozess,
- die Administration der Steuerungsgruppe und der Projektgruppen
- die Kontaktpflege zu den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die sich im Pastoralraum engagieren, sowie zu den Pfarrgemeinden und anderen Kirchorten.

Weiterhin gehört hierzu die Dokumentation von Verlauf und Inhalten von Veranstaltungen des Prozesses wie auch die Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen.

Und mit welchem Ziel?

Oberstes Ziel dabei ist immer die Motivation zur Intensivierung der Kooperation.

Das hört sich super an, nicht wahr? Aber das ist gar nicht so einfach, wie gedacht. Wer seit 10 oder 20 oder gar 35 Jahren eher als „Einzelkämpfer“ fleißig in der Pastoral tätig war, kann nicht von heute auf morgen zu einem Profi-Teampayer werden. Das braucht – wie Kaplan Cornelius Agbo uns bei der letzten Pastoralteam-Fortbildung im November so wunderbar ins Stammbuch schrieb – viel, viel Geduld miteinander.

Geteilte Leitungsverantwortung

Viele meiner Aufgaben geschehen in engen Absprachen innerhalb des Leitungsteams, zu dem auch Leitender Pfarrer Harald Poggel und der Verwaltungsleiter Matthias Kusch gehören.

Mehr Zeit für die Menschen

Hier wird ein großes Ziel, warum Bischof Kohlgraf den Pastoralen Weg überhaupt gestartet hat, schon konkret verwirklicht: Die Priester werden von den vielen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben entlastet, damit sie mehr Zeit für die Seelsorge haben, für den Kontakt mit den Menschen.

Damit entstehen Raum und Grundlage für Kreativität für neue pastorale Ideen und Projekte. Es geht also um eine Entwicklung und Erneuerung der

Kirche im Bistum Mainz, wozu uns Bischof Kohlgraf immer wieder einlädt. So bleibt auch mehr Zeit zu den immer wieder neu zu stellenden Fragen:

Was brauchen die Menschen heute?

Bekommen die Menschen das, was sie brauchen?

Mehr Vielfalt

Meine große Hoffnung ist es, dass dadurch in der neuen Pfarrei, konkret in unseren Gemeinden,

- mehr Austausch und Vernetzung
- mehr neue Perspektiven
- mehr Vielfalt
- mehr Möglichkeiten der Eigenverantwortung
- mehr Kreativität (auch bei den Gottesdienstformen)
- mehr Attraktivität
- ja, mehr Glaubwürdigkeit

entstehen wird!

Ein Beispiel dafür ist das geplante Projekt „**Musik-Kultur-Kirche Odenwald**“. Es wird im April 2025 mit dem Ziel gestartet, viele Menschen zusammen zu bringen, um in einer Kirche anderen Menschen zu begegnen, Gemeinschaftserfahrungen zu machen, Glauben zu feiern, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Ein anderes Beispiel ist das neue **Konzept der Firmvorbereitung**, das in vielen Pfarrgemeinden schon jetzt gestartet ist. Für die jungen Menschen wird kein starres Programm mit wöchentlichen Gruppenstunden vor-

gesehen, sondern viele unterschiedliche Angebote, aus denen die jungen Menschen selbst wählen können. Die Angebote sind in „Basismodule“, die an mehreren Orten im Odenwaldkreis angeboten werden, und einzelne „Wahlmodule“ aufgeteilt. Sie werden durch Gottesdienste für alle Jugendliche des Odenwaldkreises zu einem großen Gemeinschaftserlebnis ergänzt.

So wird schon heute ein Stück der neuen Pfarrei spürbar und viele sind sehr begeistert am Start!

Jetzt geht's los

Das bevorstehende Jahr 2025 ist ein Jahr des Überganges. Viele Konzepte der Projektgruppen wollen nun umgesetzt werden. Vieles davon muss schon 2025 beginnen, damit in der neuen Pfarrei ab 1.1.2026 alles gut funktioniert. Beim Treffen aller Mitglieder der Projektgruppen Mitte November 2024 haben wir das neue Jahr schon in den Blick genommen und viel Motivation für die konkrete Umsetzung erleben dürfen.

Es bleibt also spannend!

Möge Christus all unsere Wege begleiten und unser Planen und Gestalten segnen.

Cyriakus Schmidt

Koordinator
für den Pastoralraum Odenwaldkreis



JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE


TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Bis zum 5. Januar haben Sie die Wahl aus 10 Vorschlägen für den neuen Pfarreinamen!

Viele Vorschläge für den Namen unserer gemeinsamen Pfarrei wurden in den letzten Wochen eingereicht. 10 Vorschläge stehen nun zur Abstimmung. Nach der Wahl wird die Pastoralraumkonferenz die drei meistgenannten Namen mit einer Empfehlung dem Bischof zur Entscheidung vorlegen.

Bitte treffen Sie Ihre Wahl bis zum 5. Januar. Sie haben 1 Stimme und 1 Stimmzettel (Papier oder digital). Abgabe in Kirche, Bücherei, dem Pfarrbüro und www.katholische-kirche-im-odenwald.de.



WIR SUCHEN DEN NAMEN!
Odenwaldkreis

Zur Wahl und Stimmabgabe bitte hier klicken/berühren! 

Allgemeine Lebensberatung



Babykleiderkammer



Drop In(klusive)



Familienpaten



Migration und Integration



Rechtliche Betreuung



Schwangerschaft



Selbsthilfegruppen



Suchthilfe



Ehe+Familie+Leben



Kontakt

Telefonische Erreichbarkeit



Allgemeine Lebensberatung Erbach

Caritas Zentrum Erbach
Hauptstraße 42
64711 Erbach

☎ 06062 955 33 0

☎ 06062 955 33 22

✉ info@caritas-erbach.de



Auf dem Weg zur Musik-Kultur-Kirche



Seit 3 Jahren gereift

Die Idee entstand schon im Jahr 2021: Lasst uns eine Kirche umgestalten! Damit dort nicht nur Gottesdienste stattfinden, sondern auch viele andere musikalische und kulturelle Veranstaltungen für junge und jung gebliebene Menschen.

Musik-Kultur-Kirche Odenwald

Ziel soll es sein, Menschen zusammen zu bringen, um anderen Menschen zu begegnen, Gemeinschaftserfahrungen zu machen, Glauben zu

feiern, über „Gott und die Welt“ nachzudenken, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen...

Leuchtturmprojekt am Limes

Als Kirche wurde die katholische Hl. Geist Kirche oben am Limes in Vielbrunn ausgewählt. Sie eignet sich ganz besonders gut für dieses neue Projekt.

Hier sollen künftig regelmäßige und ganz unterschiedliche Veranstaltungen (von „spirituellen Nächten“, über Gospelkonzerte bis hin zum „Pfarrerkabarett“) stattfinden, welche die interessante Kulturlandschaft des

Odenwaldes bereichern werden. Das Kulturamt Michelstadt konnte bereits als Kooperationspartner gewonnen werden.

Wer fährt vom Mümlingtal nach Vielbrunn?

Die größte Herausforderung war allerdings: wird es gelingen, Menschen aus dem ganzen Odenwaldkreis, ja auch aus dem Gersprenztal, zu motivieren, zu einer Veranstaltung auf den Berg nach Vielbrunn zu fahren?

Feuertaufe bestanden

Nach unseren Pilotveranstaltungen wissen wir:

Die Menschen sind gekommen! Auch aus dem Gersprenztal. Einmal waren wir sogar mit über 300 Gästen ausverkauft!

Nur das „Startkapital“ ist noch nicht ganz erreicht. Wenn Sie also etwas spenden möchten:

Kirchengemeinde St. Sophia, Erbach
DE 43 3706 0193 4003 3170 00
Betreff: Spende für die MKK

MKK-Team gegründet

Zur Durchführung der Pilotveranstaltungen fand sich schnell ein hochmotiviertes Team, das die Gründung der MKK mit vorbereitet und gestaltet. Wir benötigen weitere engagierte Menschen! Wenn Sie mitmachen wollen, schreiben Sie uns:

Musik-Kultur-Kirche-Odenwald@
Bistum-Mainz.de

Cyriakus Schmidt

Koordinator der geplanten MKK

Neues Angebot: Sonntag-Abend- Gottesdienste

Ab Advent wird es in Vielbrunn statt der Vorabendmesse an jedem Sonntag um 18:00 Uhr einen Gottesdienst geben, meist als Heilige Messe, aber auch immer wieder als Gottesdienst in besonderer Gestaltung.

Hierzu sind nicht nur die Vielbrunner, sondern alle Menschen aus dem ganzen Odenwaldkreis eingeladen.





adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

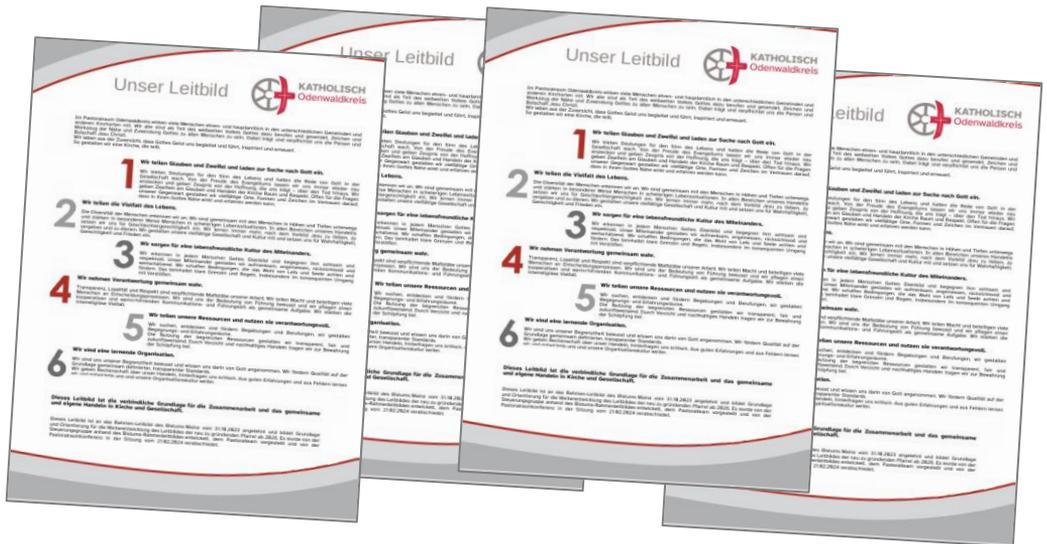
„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.

Das Leitbild für unseren Pastoralraum

In unserer vielfältigen Gesellschaft ist es wichtig, dass kirchliche Einrichtungen ein deutliches Profil aufweisen. Die Entwicklung und Umsetzung von Leitbildern bieten die Chance, die eigene Identität gemeinsam zu vergewissern und sich darüber zu verständigen, welche konkreten Folgen daraus erwachsen (sollten). Damit lassen sich Wahrnehmbarkeit und Wirksamkeit des eigenen Auftrags und Profils erhöhen.

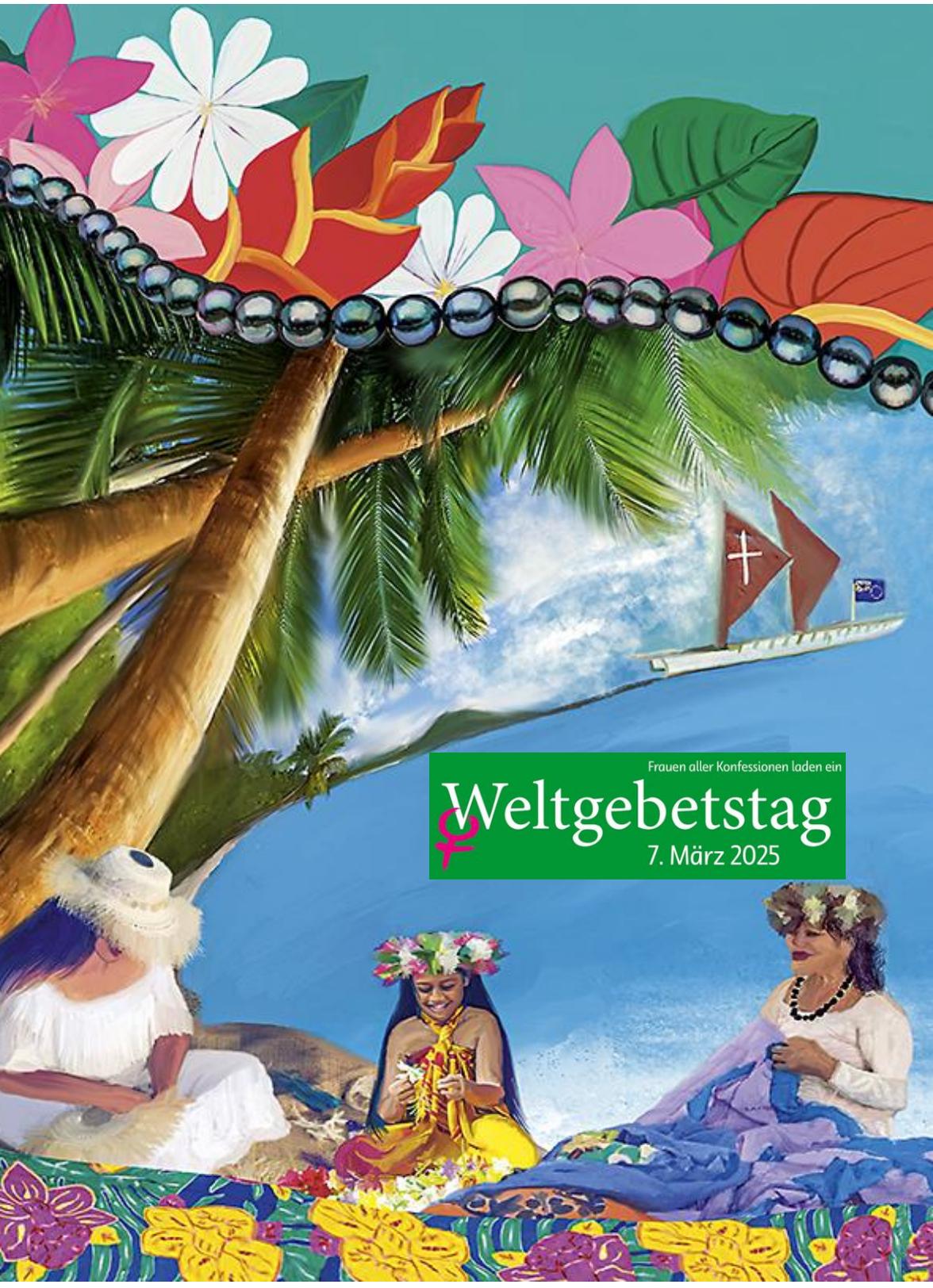
Dieses Leitbild ist unsere verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit und das gemeinsame und eigene Handeln in Kirche und Gesellschaft. Wir teilen Glauben und Zweifel und laden zur Suche nach Gott ein.



Wir bieten Deutungen für den Sinn des Lebens und halten die Rede von Gott in der Gesellschaft wach. Von der Freude des Evangeliums lassen wir uns immer wieder neu anstecken und geben Zeugnis von der Hoffnung, die uns trägt – über den Tod hinaus. Wir geben Zweifeln am Glauben und Handeln der Kirche Raum und Respekt. Offen für die Fragen unserer Gegenwart gestalten wir vielfältige Orte, Formen und Zeichen im Vertrauen darauf, dass in ihnen Gottes Nähe wirkt und erfahren werden kann. So gestalten wir eine Kirche, die teilt.

Im Pastoralraum Odenwaldkreis wirken viele Menschen ehren- und hauptamtlich in den unterschiedlichen Gemeinden und anderen Kirchorten mit. In ihrem Namen hat die Pastoralraumkonferenz in der Sitzung vom 21.02.2024 das Leitbild beschlossen.

Es hängt in unseren Kirchen und Pfarrzentren aus. Wenn Sie es dort nicht finden sollten, so fragen Sie bitte Ihren derzeitigen Pfarrer danach.



Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

7. März 2025

Ryszard Jan Strojek



Liebe Menschen im Pastoralraum Odenwaldkreis,

ich freue mich auf neue Aufgaben als Pfarrvikar, auf das Kennenlernen vieler Menschen, auf das Entdecken vielfältiger Orte der Kirche, auf ein Stück gemeinsamen Weges im Leben und Glauben mit jungen und alten Menschen, mit solchen, die beheimatet sind in der Kirche, und mit solchen, die distanziert oder auf der Suche sind.

Was zeichnet einen guten Pfarrer aus?

Der perfekte Pfarrer hat immer gute Ideen für alle Gelegenheiten. Er weiß alles, er kennt alles, er macht alles, und er wird dabei niemals müde und hört niemals auf.

Es gibt nur ein Problem. Der perfekte Pfarrer wohnt immer in der Nachbargemeinde.

Mein Name ist Ryszard Jan Strojek. Ich bin 57 Jahre alt und bin ca. 70 km südlich von Krakau in Polen geboren und aufgewachsen. Dort verbrachte ich eine gute Kindheit und Jugendzeit. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und habe so schon sehr früh viele gute Erfahrungen mit Gott und der Kirche machen können.

Nach der Schule wollte ich Medizin studieren. Doch wie man so schön sagt, „der Mensch denkt... und Gott lenkt“ und so kam es, dass ich meine Pläne kurzerhand fallen ließ und begann Philosophie und Theologie zu studieren.

Im Jahre 2000 kam ich nach Deutschland. Meine erste Kaplanstelle war in Neu-Isenburg und die zweite in Darmstadt, bevor ich die erste Pfarrstelle in Rheinhessen angetreten habe. Danach war ich 10 Jahre lang in der Wetterau als Pfarrer tätig.

Außerdem können Sie mich natürlich jederzeit gerne auch persönlich ansprechen, wenn Sie noch mehr über mich wissen möchten.

Entweder in der Kirche, wo ich relativ oft bin oder auf der Straße, wenn wir uns zufällig begegnen werden.

Pfarrer Ryszard J. Strojek

Es gibt den Jugendrat



Im Pastoralraum hat sich nun seit einem guten Jahr ein Jugendrat formiert. Regelmäßig findet so immer wieder ein Austausch zwischen den Leiter*innen der verschiedenen Jugendgruppen statt. Gemeinsam wird hier über die verschiedenen Konzepte der Pastoralraumkonferenz debattiert und so kann auch immer eine Stellungnahme aus der Sicht der Jugendlichen im Pastoralraum verfasst werden.

Die Zukunft mitdenken

Eine besondere Errungenschaft ist es somit, dass Kindern und Jugendlichen in unserem Pastoralraum Gehör verschafft wird und die Zukunft der Pfarrei somit auch von denen mitgedacht wird, die die Pfarrei der Zukunft sind.

In engem Austausch arbeiten wir mit den Ehrenamtlichen des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) und den Hauptamtlichen des KJB (Katholisches Jugendbüro) in Dieburg zusammen, sodass die Verbände immer in Kontakt mit Hauptamtlichen und dem Dachverband stehen. So erreichen uns Informationen, die von der Diözesanebene weitergegeben werden, schnell und können in die Verbände aufgenommen und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Jugendgottesdienst

Darüber hinaus organisiert der Jugendrat etwa vierteljährig einen Jugendgottesdienst. Der letzte fand am 16.11. in Beerfelden statt und wurde von dem evangelischen Jugendchor in Beerfelden musikalisch begleitet. Auch in Zukunft sollen diese Gottesdienste eine neue Möglichkeit bieten, dass junge Menschen ein speziell für sie organisiertes spirituelles Angebot erhalten. Unterstützung erhalten wir hierbei von Lena Giel, die als neue Jugendseelsorgerin immer neue Ideen einbringt und die Arbeit sehr gewinnbringend bereichert. Der nächste Gottesdienst in diesem Rahmen wird der Sternsinger-Rückkehrgottesdienst sein und in den Pfarrbriefen wird dann über die nächsten Termine informiert.

Alle gehören zusammen

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir uns noch mehr untereinander vernetzen und der Austausch sich zusätzlich mehr auf die Kinder und Jugendlichen überträgt. Ganz im Sinne der neuen Pfarrei, dass wir alle zusammengehören, möchten wir, dass die Jugendlichen sich gegenseitig kennen und in allen Gemeinden im Odenwald zuhause sind.

Hannah Klose

für den Jugendrat

**ICH GLAUB.
DA GEHT WAS.**



Sternsinger- Rückkehrgottesdienst



KATHOLISCH
Odenwaldkreis

18.01.2025



KATHOLISCH
Odenwaldkreis

15.00 – 18.00 Uhr

St. Sebastian Michelstadt

15.00 Uhr
Sternsinger
Treffen
(unterhalb der
Kirche)

17.00 Uhr
Sternsinger
Gottesdienst

Spiele, Quiz,
Beisammensein

Special
Guest:
Bischof
Peter
Kohlgraf

Lebendige
Kirche

Herzliche Einladung an alle Sternsinger und ihre Betreuer.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Gestalt geben

Spätestens zum 1. Mai 2025 wird die Pastoralraumleitung das Pastorkonzept für die neue Pfarrei, die wir am 1. Januar 2026 gründen werden, im bischöflichen Ordinariat einreichen.

Das Konzept umfasst alle Pläne, die wir gemeinsam mit den Projektgruppen für die Zukunft erarbeitet haben und ist eine erste Leitlinie, wie unser gemeinsames pastorales Handeln in der Pfarrei gelebt werden wird. Es umfasst darüber hinaus auch die Konzepte für Themen der Verwaltung, der Immobilien, der Haushaltsplanung und der Gremien der neuen Pfarrei.

Bislang sind schon diese Themen beschlossen und verabschiedet:

- [Gottesdienst](#)
- [Sozialpastoral](#) und [Büchereiarbeit](#)
- [Vorschlag für das künftige Gebäudekonzept](#)
- [Ehrenamt braucht neue Priorität](#)
- [Ökumene](#)
- [Öffentlichkeitsarbeit](#)

In der Beratungsphase befinden sich:

- Katechese
- Verwaltung

Ausführlich werden wir im nächsten Heft darüber berichten.



Gestalterinnen und Gestalter

- 51 Engagierte in den Projektgruppen
- 53 Personen in der Pastoralraumkonferenz
- 124 Benutzer in der Nextcloud
- 41 Sitzungen der Steuerungsgruppe
- 445 Ehrenamtliche im Pastoralraum
- 143 Churchdesk-Benutzer
- 5 GByte Projektunterlagen

Alle Konzepte finden Sie auf unserer Homepage

www.katholische-kirche-im-odenwald.de



5x nahe bei den Menschen

Kath. Öffentliche Büchereien im Odenwaldkreis in Erbach, Höchst, Michelstadt, Seckmauern, Vielbrunn

Lesekultur und Medienkompetenz. Die Katholische Öffentliche Bücherei ist vor Ort. Sie trägt zu mehr sozialer Gerechtigkeit bei. Hier wird gemeinsam unser Lebensraum gestaltet.

Öffentlich, ehrenamtlich & kompetent!
Kostenlose Ausleihe



ENTDECKE DIE WELT



DIE BÜCHEREI

Internet: <http://buechereien.kath-kirche-im-odenwald.de>
Kontakt: Tel 06062 62566 | info@KoeErbach.de



08.12.2023 - Ein Licht ging uns auf

Ein Marienfest, ein dunkler Freitagabend, in Nebel gehülltes Hesselbach, eine strahlend helle voll besetzte Kirche mit erwartungsvollen Menschen. So beginnt die Wallfahrt der katholischen Christen im Pastoralraum Odenwaldkreis zwei Jahre vor Gründung der einen Pfarrei mit den vielen Gemeinden.

Die Schwarze Madonna von Hesselbach ist Gastgeberin für Martin, den Bis-tumspatron. Eine kleine Statue des Hl. Martin auf dem Pferd und ein auf Eiche gemaltes Bild der Schwarzen Madonna besuchen seitdem alle 2 Monate eine andere Kirche im Odenwaldkreis auf dem Pastoralen Weg. Im Dezember 2025 kommen sie am Vorabend der offiziellen Pfarrei-gründung wieder nach Hesselbach zum Abschluss des großen Vorhabens. Dutzende Menschen werden bis dahin mit viel Elan und Energie den Pastoralen Weg für die neue Pfarrei mit den vielen Gemeinden geebnet haben.

Willi Weiers – [Aus dem Blog](#)

Nachrichten aus dem Pastoralraum
Odenwaldkreis

Herausgeber:

Pastoralraum Odenwaldkreis
c/o Kath. Kirchengemeinde
St. Sophia (KdÖR)
Hauptstraße 44
64711 Erbach

V.i.S.d.P: Pfarrer Harald Poggel

Redaktion: Willi Weiers, Matthias Kusch,
Harald Poggel

Bildnachweis:

pfarrbriefservice.de, ansonsten wie je-
weils angegeben. Cyriakus Schmidt

Druck & Auflage:

WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbach-
straße 7, 71522 Backnang, 1.500 Stück

Erscheinungshinweis: Die nächsten
Transeamus-Nachrichten werden im
Mai 2025 veröffentlicht.

Redaktionsschluss

Für die 2. Ausgabe: 2. April 2025

Allgemeiner Hinweis:

Artikel und Termine, die nicht bei Redak-
tionsschluss vorliegen, bleiben ggf. unbe-
rücksichtigt.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu
kürzen oder zu überarbeiten. Namentlich
gekennzeichnete Artikel geben nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion wie-
der. Der Abdruck von unaufgefordert zu-
gesandten Artikeln und Fotos kann nicht
zugesichert werden.

Lust zum Mitmachen?

Sie möchten in unserer Redaktion mitar-
beiten oder haben einen Beitrag aus Ihrer
Gemeinde oder Ihrem Kirchort, der in der
nächsten Ausgabe veröffentlicht werden
soll? Gerne freuen wir uns über Ihre Mit-
hilfe, um unser Pfarrmagazin weiterzuent-
wickeln und möglichst aktuell zu halten.

Bitte geben Sie beim Zusenden von Arti-
keln stets Ihren vollständigen Namen so-
wie Ihre Gemeindezugehörigkeit an und
senden Sie uns Texte ausschließlich
als .docx oder .odt- oder .txt-Datei zu.

Sollten Sie Bilder mit Ihrem Artikel ein-
reichen, bitten wir Sie ebenfalls die Bild-
rechte hierfür anzugeben. Mit der Zusen-
dung bestätigen Sie gleichfalls, dass die
ggf. Abgebildeten mit der Veröffentli-
chung einverstanden sind. Achten Sie bei
allen eingesendeten Bildern bitte auf eine
hinreichend druckbare Qualität und Auf-
lösung.

Dieses Magazin wird ebenfalls digital ver-
öffentlicht auf unserer Webseite
www.katholische-kirche-im-odenwald.de

Wenden Sie sich für alle Anliegen rund
um dieses Magazin gerne an die nach-
folgende allgemeine Kontaktmöglichkeit

Pastoralraum Odenwaldkreis
c/o Kath. Kirchengemeinde
St. Sophia (KdÖR)
Hauptstraße 44
64711 Erbach

Tel.: +49(0)6062-3414

verwaltung.odenwaldkreis@
bistum-mainz.de

STERNSINGEN

FÜR KINDER- RECHTE



ERHEBT
EURE
STIMME!

Foto: Charlie Corero / Kindermisssionswerk „Die Sternsinger“ / Fingerprint



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25

Kindermisssionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de